

Anti-Gravitations-Forschung beim US-Militär

Computer-Hacker entdeckt geheime Projekte zu Anti-Gravitations-Antrieben

Adolf Schneider

Bereits vor fünf Jahren hatte der damals 23jährige Engländer Mathew Bevan bei seinen erfolgreichen Hacker-Angriffen auf amerikanische Militär-Computer herausgefunden, dass in der Wright-Patterson-Luftwaffenbasis detaillierte Pläne zu geheimen Schwerkraft-Antrieben vorhanden sind. Ein Pentagon-Sprecher bezeichnete damals Bevans Internet-Attacken als die „grösste Gefahr für den Weltfrieden seit Adolf Hitler“.

Wie alles begann

Berichterstatter Matthew Williams führte auf der Web-Seite von www.geocities.com ein ausführliches Interview mit dem unerschrockenen Hacker¹. Dieser hatte sich offenbar schon lange für geheime Informationen über UFOs interessiert und bereits mit 16 Jahren, also Anfang der 90er Jahre, die ersten Versuche unternommen, um fremde Rechner bei der NASA und im Pentagon auszukundschaften. Schliesslich sei es ihm mittels verschiedener Methoden gelungen, in das geheime FLEX-Rechner-System einzudringen. FLEX ist die Abkürzung für „Force Level Execution“ und betrifft die geheime Software zur Steuerung und Auslösung von Atomraketen.

Künftige Raumantriebe

Bei seinen Recherchen in Militärcomputern entdeckte Bevan eine Liste zu aktuellen und künftigen Projekten für Raumantriebe. Eines dieser Projekte, bei dem Flugkörper auf die 12- bis 15fache Schallgeschwindigkeit beschleunigt werden sollen, schien auf Anti-Gravitations-Antrieben zu beruhen. In den Dokumenten war auch die Rede von einem Energie-Reaktor, der mit einem superschweren Element betrieben wurde. Der Antrieb funktionierte nach dem Prinzip der Verdrängung der Luftmoleküle vor dem Flugkörper.

Gleichzeitig ermöglichte das System die Ausschaltung der Trägheitskraft bzw. der Schwerkraft innerhalb des Flugkörpers. Er war sich allerdings nicht ganz sicher, ob solche Informationen eventuell absichtlich in Militärcomputern platziert werden, damit mögliche Hacker auf eine falsche Fährte gelenkt werden.

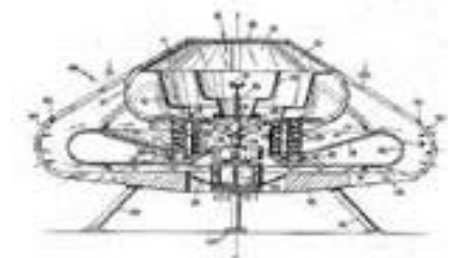
Befragung durch Militärs

Durch ein „Leck“ bei Hacker-Kollegen wurde Bevan eines Tages gefasst und von Militärs über seine Entdeckungen ausgefragt. Im Zusammenhang mit den Rechnern auf der Wright-Patterson-Luftwaffenbasis wurde er auch gefragt, ob er etwas zum geheimen Hangar 18 herausgefunden habe. Bevan antwortete darauf, dass er natürlich entdeckt habe, dass in diesem Gebäude ausserirdische Raumschiffe untersucht würden. Der Befrager wollte dies nicht weiter kommentieren. Bevan wunderte sich darüber, dass sich die Militärs vor allem für seine Kenntnisse zum Hangar 18 interessierten. In der Presse wurde dagegen stets berichtet, er hätte vor allem die geheime „Area 51-Basis“ auskundschaften wollen. Öffentlich hatte er jedoch nie darüber berichtet noch sein Interesse an UFOs erwähnt.

Geheime UFO-Technologie

Wer sich umfassend über Berichte, Spekulationen und Patentanmeldungen zu Anti-Gravitations-Antrieben von UFOs informieren will, findet im Handbuch für Hacker von Michael McDonnough² zahlreiche Unterlagen. Der Autor beschreibt in diesem 419 Seiten starken Buch die ausführliche Geschichte elektromagnetischer Antriebe und die hierzu bis heute eingereichten Patente. Es geht vor allem um UFO-Antriebe und die verschiedenen Versuche, über „Back-Engineering“, also genaue technische Analysen, das Geheimnis von deren Antriebssystemen heraus-

zufinden. Interessierte Forscher finden in diesem Bericht auch detaillierte Quellenhinweise, um weitere Recherchen durchführen zu können.



Auszüge aus dem Buch von McDonnough über geheime UFO-Antriebe.

Back-Engineering

Wie bereits im Bericht „Vorsprung der geheimen Militärforschung“ im „NET-Journal“ Nr. 11/12, 2003, dargelegt wurde, soll der ehemalige Marine-Kampfpilot Bill Uhouse 30 Jahre lang als Ingenieur an geheimen Antigravitations-Antrieben gearbeitet und Tests an Flugsimulatoren mit „echten“ UFOs durchgeführt haben. Dabei wurden jeweils sechs grosse, seriell geschaltete kapazitive Speicher auf je 1 Mio Volt Spannung aufgeladen, bevor das Antriebssystem zu funktionieren begann.

Der Verfasser dieses Berichts Theodore C. Loder³ informiert in seinem Buch auch darüber, dass die Nazis bereits in den 30er Jahren über Antigravitations-Projekte verfügten und die Amerikaner diese Geheimnisse schon längst entschlüsselt hätten. Mark McCandlish, der jahrelang für Grossfirmen der US-Luffahrtindustrie tätig gewesen war, berichtete über voll funktionsfähige fremdartige Fluggeräte, die bewegungslos über einem Punkt schweben konnten. Deren Technologie sei aufgrund der Analyse abgestürzter ausserirdischer Flugkörper „nachentwickelt“ worden.

Zivile Forschungsergebnisse

Klassische physikalische Theorien schliessen zwar die Möglichkeit einer Kopplung zwischen elektromagnetischen und gravitativen Feldern nicht aus, doch praktisch verwertbare Technologien sind bisher noch nicht bekannt geworden. Allerdings hatte Gran Romundt in seinem Vortrag am Kongress „Dezentrale Energiesysteme“ in Breisach⁴ darauf hingewiesen, dass er eine Forschergruppe kenne, die im Labor bei einem bestimmten Metall bereits eine Gewichtsreduktion von 30% erzielen konnte.

Anhand der theoretischen Berechnung soll die Grenze der Schwerkraftverminderung bei 98% liegen. Nach der neuen Theorie, die auf einer elektromagnetischen Gravitationskopplung basiert, kann die Trägheit und die Schwere eines Körpers voneinander entkoppelt werden.

Feld-Resonanz-Antrieb der NASA

Schon Ende der 80er Jahre des vorigen Jahrhundert hatte NASA-Mitarbeiter Alan C. Holt während einer Konferenz über künftige Raumtriebe ein Konzept⁵ vorgelegt, das sowohl galaktische als auch intergalaktische Reisen ermöglichen sollte. Es basierte auf einem Antriebssystem mit magnetischer Feldverdichtung, hydromagnetischen Welleneffekten, freien Elektronen-Lasern mit MegaGauss-Feldern und speziell

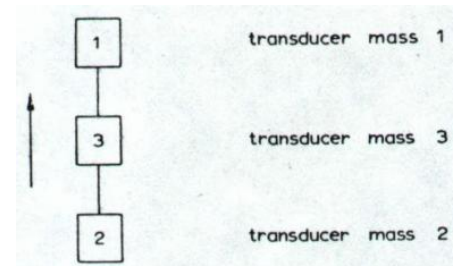
strukturierten Reaktormetallen.

Auch dieser Gravitationsantrieb basiert auf der Annahme, dass elektromagnetische/hydromagnetische Felder mit gravitativen Feldern gekoppelt sind entsprechend der mathematischen Theorie⁶ von Rachman und Dutheil. Obwohl dieses Konzept damals noch relativ neu war, zeigte sich Alan C. Holt überzeugt, dass es mit entsprechender Finanzierung gelingen könnte, leistungsfähige (Anti-)Gravitationsantriebe zu bauen.

Aufhebung der Schwerkraft mittels Piezoschwinger

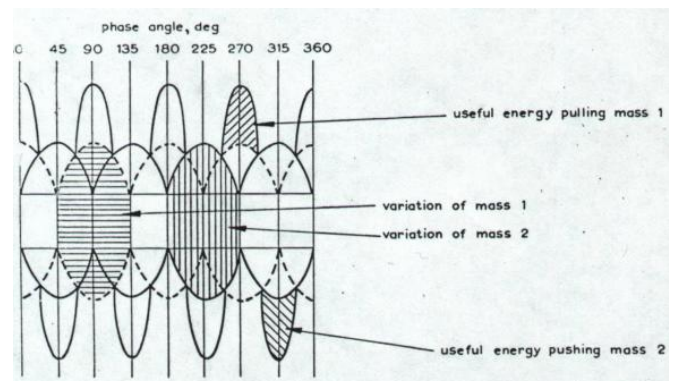
In der Zeitschrift „Electronics & Power“ publizierte O.N.R. Potier einen bemerkenswerten Vorschlag⁷ zur Gravitationsaufhebung. Nach seiner Theorie sollte sich ein System axial gekoppelter Piezoschwinger, sofern sie mit der richtigen Phasenlage angesteuert werden – entgegen der Schwerkraft-, senkrecht nach oben bewegen.

Wenn sich die Piezoschwinger 1 und 2 senkrecht verlängern und seitlich verkürzen, erhöht sich ihre träge Masse aufgrund der beschleunigten volumetrischen Änderung. Wenn die elektrischen Spannungsimpulse an die unteren und oberen Schwinger 1 und 2 mit einer Phasendifferenz von 45 Grad angelegt werden, ändert sich die Trägheit der einzelnen Schwinger in alternativer Weise. Sobald nun der mittlere Piezoschwinger so erregt wird, dass er sich verlängert, wenn der Schwinger 2 seine maximale Trägheitsmasse erreicht, und verkürzt, wenn Schwinger 1 seine maximale Trägheitsmasse bekommt, wird sich die gesamte Anordnung nach oben bewegen. In der Praxis wird man nur wenig Energie zur Anregung der oberen und unteren Schwinger benötigen, doch sehr viel elektrische Antriebsenergie für den mittleren Piezoschwinger 3.



Axial vibrierende Piezoschwinger erhalten bei geeigneter Phasensteuerung eine nach oben gerichtete Netto-Schubkraft.

Effizienter könnte ein solcher Antrieb gebaut werden, wenn die Piezoschwinger auf Null Grad Kelvin abgekühlt und mit Frequenzen in der Grössenordnung der Atomschwingungen (10 Tera-Hz) angeregt werden. Grundlage der Änderung der trägen Masse ist die Theorie der me-



Massen-Energie-Diagramm der 3 Piezoschwinger

chanischen Strahlung⁸, wie sie z.B. von Prof. Robert Bruce Lindsay ausgearbeitet wurde.

Literatur:

- 1) <http://www.geocities.com/Area51/Shadowlands/6583/project159.html>
- 2) <http://www.americanantigravity.com/ufobook.html>
- 3) Loder, Theodore C. (Übersetzung A. Schneider): Vorsprung der geheimen Militärforschung, in „NET-Journal“ Nr. 11/12, 2002, S. 38-39.
- 4) Romundt, Gran: Durchbruch mit Evolved Technology ET, in „NET-Journal“ Nr. 5/6, 2003, S. 4-8.
- 5) <http://www.keelynet.com/energy/holt1.htm>
- 6) Rachman, A. and R. Dutheil, „On The Special Relativity Theory in a Superluminal World Variety“. Lab. de Physique Théorique, Institut Henri Poincaré, Paris, 1979
- 7) Potier, O.N.R.: The cancellation of gravity, in „Electronics & Power“, March 1965
- 8) Lindsay, Robert Bruce: Mechanical Radiation, McGraw-Hill Book Company, New York, 1960.